Lennep / Lennep VVeh/ VVeh / VVeh! ACh FeVer-VVeln-Monath a De!

Im Cöll'schen KaM ein Fabricant,
Sung diese beyden Lieder
Vom Lenn'per Brand. Vom Webers-Stand.
Die löblichen Hanß-Brüder
Begehrten solche insgemein,
Dem Druck zu übergeben,
Damit ein jeder, Groß und Klein,
Daran gedächt' sein Leben.

Mel. Liebster JEsu wir sind hier / ꝛc. ꝛc.

1.

Lennep, ach ein hartes Jahr!
Siebzehn hundert sechs und viertzig,
Als der sechst Octobris war,
Ach wie bist du da so schrecklich!
Nachmittag fast in drey Stunden
Durch ein plötzlich Feur verschwunden!

2.

Eyl', und rette deine Seel,
Hieß es zwischen ein und zweyen,
Jeder lieff von Werck und Stell,
Feuer, Feuer hört' man schreyen:
Unser GOTT hat nur das Leben
Hier zu retten Zeit gegeben.

3.

Hätte, spricht noch jederman,
Hätt ich Woll und Tuch genommen,
Ach hätt ich gedacht daran,
Wär man mir zu Hülff gekommen:
Mit dem wünschen hätt, ach hätte!
Steht man auff, und geh't zu Bette.

4.

Aber hätten wir bedacht,
Was gedient zu unserm Frieden,
Da die Sünde uns mit Macht,
Uns und unsern GOTT geschieden:
Seine Langmuth hätt bey Zeiten
Uns zur Busse sollen leiten.

5.

Ach du schöne Handels-Stadt,
Haupt-Stadt hier im Bergschen Lande!
O wie war des Höchsten Gnad
Uber dir in jedem Stande!
Städte, Dörffer und Freyheiten
Funden Werck dir zu arbeiten.

6.

6.

Deine Söhne zogen auß,
GOTT war mit auff ihren Weegen,
Daß sie wiederum nach Hauß
Kamen heim mit vielem Seegen:
Und bey der Gezanen klingen
Hört' man schöne Lieder singen.

7.

Deine Kirche und Altar
War geziert mit reiner Lehre;
Die drey Schulen offenbahr
Vor die Jugend GOTT zur Ehre:
Gute Ordnung auserlesen
War im Kirch- und Schulen-Wesen.

8.

Deine werthe Obrigkeit
Hattest du zum Schutz und Lichte
Mit den Mänteln angekleid't
In dem Rath-Stuhl am Gerichte:
Ein's Mann's Red war keine Rede,
Sondern hörten Parten beede.

9.

Kirche, Schul und Policey,
Als die noch in Ordnung waren,
Waren auch die Bürger treu.
Aber, ach! vor wenig Jahren
Ist der Hochmuths-Geist gekommen,
Hat die Stadt fast eingenommen.

10.

Hochgelahrte Pred'ger Treu
Mit viel Gaben schön geschmücket,
Sind im Alter, leyder! sehr
Hart verfolget und gedrücket:
Was die Lehrer leyden müssen,
Klagt noch manchem sein Gewissen.

11.

Ach ! wie sind demnach die Leuth
In Verwirrung hier gerathen,
Ja in einen solchen Streit,
Wodurch Sünd und Missethaten:
Greuel, Aergerniß und Schanden
Unter Groß und Klein entstanden.

12.

Uns're liebe Bürgerschafft
Konte fast nicht ruhig bleiben,
Wurden meistens auffgerafft,
Wolt'n und musten unterschreiben:
Kauffleuth die sonst marchandiren,
Fiengen an zu reformiren.

13.

Bey der Reformation
Wurde GOttes Wort verachtet,
Nur nach Reputation
Und Authorität getrachtet:
Beichten, Nachtmahl, Kirchen gehen
Lieffen viele gar anstehen.

14.

Alle Lieb und Freundlichkeit
Gieng darüber gantz verlohren,
Ach wie mancher theurer Eyd
Ward gefordert und geschworen!
Elter'n, Kinder, Schwester'n, Brüder
Wurden, leyder! sich zuwieder.

15.

Hier regierte Spott und Hohn,
Und kein Friede war zu hoffen,
Biß der lang gedroh'te Lohn
Endlich plötzlich eingetroffen:
Pfeiler, Bartman und Mouseuer
Sind zerstreuet durch das Feuer.

16.

Ach wie kläglich sieh't es auß,
Wenn man nun die Stadt beschauet:
GOTT du hast das Armen-Hauß
Ohne Zwietracht hier gebauet:
Und umb einen Aschen Hauffen
Müssen wir wie Bettler lauffen.

17.

Mögte doch der strenge Brand
Uns're Hertzen so anzünden,
Daß dadurch zum Liebes-Band
Sich ein jeder liesse finden:
Ach HERR! gib uns wahre Reue,
Baue Kirch und Stadt auffs neue.

18.

Höre und erhör, O GOTT!
Uns und uns'rer Kinder schreyen,
Die du in der Feuers-Noth
Wollen wunderlich befreyen:
Da die Glut das Gut genommen,
Ist doch keiner umgekommen.

19.

Liebster JESU! wir sind hier,
Schau, wie uns das Feu'r herstreuet
In dem Lenneper Revier,
Doch weil uns die Sünd gereuet:
Ach so laß uns Gnade finden!
Und vergib uns uns're Sünden.

20.

Bring uns wieder an den Ort,
Sammle wieder Groß und Kleine,
Daß wir dich nach deinem Wort
Preisen dort in der Gemeine:
Die sich nenn't nach deinem Nahmen,
Liebster Heyland hilff uns. Amen.

In eigener Melodey.
Oder: Du, O schönes Welt-Gebäude!

1.

Weil der Tag nun ist vergangen,
Und der Abend vor der Thür,
Ey so lass't uns doch anfangen,
Weil wir noch beysammen hier:
Lasset uns ein Liedlein singen,
GOTT ein Abend-Opffer bringen.
Ja Ihm dancken für und für.
Ja Ihm dancken für und für.

2.

Danck sey dir, O GOTT! gegeben,
Daß du uns so wohl bewahr't,
Und beym mühseeligen Weben
Diesen Tag gesund gespart:
Daß wir haben unverdrossen
Diesen Tag so offt geschossen.
Ist in so weit vollenbracht.
Ist in so weit vollenbracht.

3.

HERR! es ist dein Will gewesen,
Daß du uns zu diesem Stand
Also wollen auserlesen:
Ey so ist dir auch bekand,
Wie wir uns offt müssen plagen,
Bald mit schiessen, bald mit schlagen.
Hilff uns doch mit deiner Hand.
Hilff uns doch mit deiner Hand.

4.

Wann das Werck nicht wol wil gehen,
Wann der Inschlag öffters bricht,
Hat man Schaden hier gesehen,
Findet da der ander sich:

Hat

Hat man eines eingebunden,
Hat sich schon ein ander funden:
Sorg und Mühe fehlt uns nicht.
Sorg und Mühe fehlt uns nicht.

5.

Doch wir wollen gerne tragen
Solche Arbeit mit Gedult,
Und darüber nicht verzagen,
Dann wir habens so verschuld't:
GOTT wird unser sich erbarmen,
Daß wir nicht dabey verarmen.
Weil er ist voll Gnad und Huld.
Weil er ist voll Gnad und Huld.

6.

Nun so wil ich dann abstechen,
Dieß wird heut der letzte seyn,
JESU wollest für mich sprechen
Bey dem liebsten Vatter dein:
Daß er mich von allen Sünden
Gnädig woll durch dich entbinden,
Und gedencken deiner Peyn.
Und gedencken deiner Peyn.

7.

Ey wolan die letzte Spuhle
Läuffet schon gemählig ab,
Treibt mich in die Ubungs-Schule,
Daß ich auch gedenck ans Grab:
Dann es läufft dahin mein Leben,
Wie die Weber-Spul beym Weben.
JEsus sey mein Wanders-Stab.
JEsus sey mein Wanders-Stab.

8.

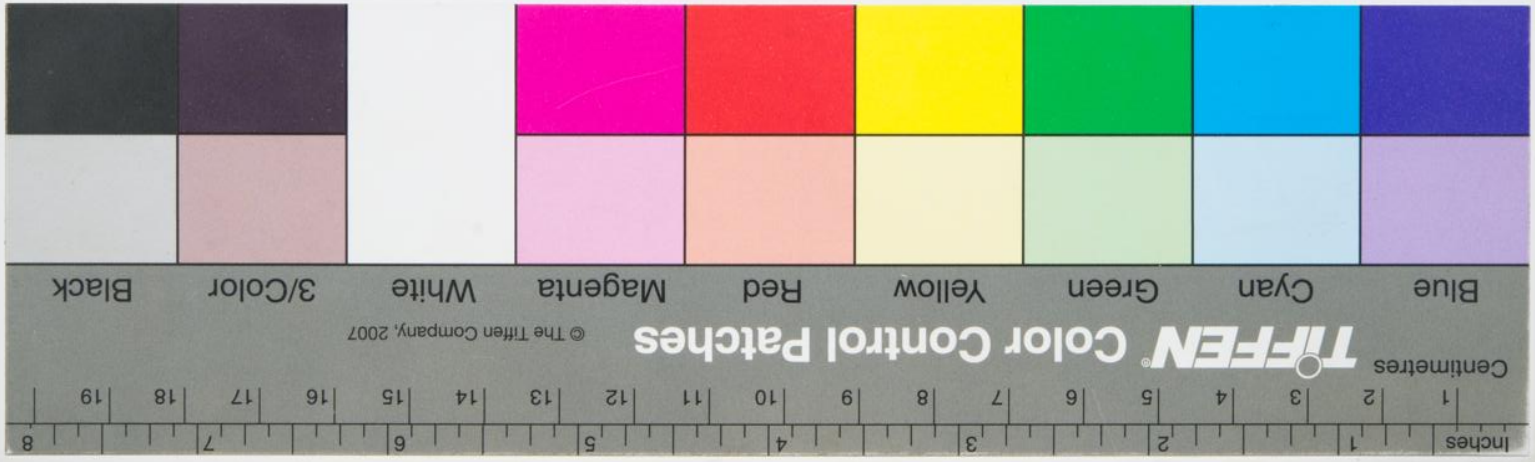
Drauff so schlagen wir zusammen
Auch vor dißmal frölich zu,
Gehen bald in GOttes Nahmen
Von der Arbeit zu der Ruh:
Wann der Tod auch zu wird schlagen,
Daß die Seel ein Engel tragen

Zu der Himmels-vollen Ruh.
Zu der Himmels-vollen Ruh.

9.

HERR wir liegen auff den Knyen,
Nach gewöhnlichem Gebrauch,
Unser Lacken abzuziehen.
Ach so hör den Seufftzer auch:
Laß uns nimmer wieder schauen
So viel Wercker und Gezauen
Hier auffgehn im Feur und Rauch.
Hier auffgehn im Feur und Rauch.

TIFFEN Gray Scale
© The Tiffen Company, 2007
R G B W G K C Y M
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19


Inches
1 2 3 4 5 6 7 8
Centimeters
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19
TIFFEN Color Control Patches
© The Tiffen Company, 2007
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black